

Kuriöse Einträge aus den alten Büddenstedter evangelischen Kirchenbüchern

- 15.01.1572 starb Lütke VOIGT, welchen (samt einem Pferd) ein Balken zu Tode geschlagen.
- 1579 Andreas SCHUPPEN Töchterlein Margarita, welche im Feuer verbrannt, ist gestorben und begraben am Tag der Geburt Johannis des Täufers.
- 03.05.1601 starb Hinrich KRÜGERS Sohn Andreas, der vom bösen Trunk ins dritte Jahr geseuchet.
- 17.07.1612 ist Michel VOLCKMARS Sohn Peter bei Schöningen, da sie zum Herrendienst gefahren, vom Wagen, da er geschlafen, herabgefallen, wobei ihm das Rad über den Kopf gegangen und er alsbald tot geblieben und nach Büddenstedt gebracht, und den 19. Juli begraben worden ist.
- 14.05.1619 ist gestorben Hinrich SCHÜTTENS nachgelassenes Söhnlein, Henning genannt, im 6. Jahr seines Alters, da er beim Feuer gesessen und ein Kessel mit siedend heißer Lauge umgefallen und er dadurch jämmerlich verbrannt worden an seinem ganzen Leibe, daß er nur bis in den 3. Tag danach gelebt, und ist den folgenden 16., war der heilige Pfingsttag, christlich zur Erde bestattet.
- 16.12.1624 ist allhier ein armer Mann mit der Frau und 2 Töchtern gewesen, und da sie über den Kirchhof gehen, fällt ihnen das eine Kind nieder und bleibt tot, welches den folgenden Tag christlich zur Erde bestattet. Der Vater des Kindes heißt Marten SPOTT, wie er bekannt, ist von Calvörde gebürtig, und das Mägdlein ist ungefähr 8 Jahre alt.
- 1666 Ilsabe PREUßE, Curt HEINEN Hausfrau, erfror am 19.12. auf dem Felde in den langen Stücken nahe beim Dorfe und wurde dort des Morgens tot aufgefunden. 66 Jahr weniger 14 Tage alt.
- 21.06.1675 ist Peter MEINENKOTHS Sohn, Hans genannt, auf seines Herrn Heinrich SCHÜTTEN Hofe bei Erbauung eines Stalles, da eine Planke von Leimwänden auf ihn gefallen, plötzlich zu Tode gekommen und hat alsbald, da man ihn darunter weggenommen, weder Hand noch Fuß mehr bewegt und ist folgenden Tages den 27., im 17. Jahr seines Alters begraben.
- 12.11.1715 Bartold ISENSEE, Halbspanner in Büddenstedt, ein zanksüchtiger Mann, fiel vom Dach, so er ausbessern wollte, und weil er am Gedärm Schaden mußte genommen haben, starb er ohngeachtet des Chirurgi

## Kuriöse Einträge aus den alten Büddenstedter evangelischen Kirchenbüchern

und Doctoris gebrauchten Fleißes und Medicin den 17. November und ward begraben den 20. November.

- 25.02.1718 Gerhard THEUNE, Kotsaß in Büddenstedt, ließ den 25. Februar seine Schwester Catharine begraben, so 26 Jahre alt geworden. Sie starb an einer sonderlich diesen Winter hier grassierenden Krankheit, so in großen Hauptbeschwerden und Brustschmerzen bestand, daran sehr viele Leute erkrankten und etliche Wochen bettlägerig waren. Doch die meisten überstanden die Krankheit.
- 14.05.1726 Heinrich Andreas BOCKMANN, Halbspänner und Bauermeister in Büddenstedt, starb im 34. Jahre seines Alters und ward den 14. Mai begraben; er ließ eine junge Witwe und 6 Kinder nach. Die Ursache seiner Krankheit war gewesen ein Unwille und Eifer, den er bei Auszahlung des Monatsgeldes gehabt, woraus eine hitzige Krankheit und große Hauptschmerzen entstanden und bis an sein Ende continuirten – wobei er aber sehr fleißig betete.
- 04.07.1728 Peter KNUS, ein aus Völpke gebürtiger, bei Hans Jürgen GERIKE dienender Knecht, kam schleunig durch Unfall um sein Leben; denn als er den 4. Juli, den 6. Sonntag nach Trin., da sie Knechtebier hatten, vom Tanzplatz laufend, einen mit Bier und Leuten beladenen Wagen hat aufhalten wollen, ist er von den flüchtig gewordenen Pferden umgelaufen, vors Pferd gefallen, mit dem Wagen übergefahren. Den 5. Juli 1728 um 9 Uhr vormittags ist er gestorben.
- 25.11.1732 Hans Jacob DUCKSTEIN, Hans DUCKSTEINs, gewesenen Kotsassen in Sommersdorf Sohn, ein hier dienender Knecht, uns Elisabeth WASMANN, Jacob WASMANNs, eines Tagelöhner hieselbst Tochter, die sich schon von ihrem Bräutigam hochschwanger befand, wurden copuliert den 25. Nov. Hier in der Büddenstedter Kirche.
- 26.02.1736 Margarethe VAHLDIEK, deren erster Mann Andreas SCHLIESTEDT, der andere Hans HARTMANN, der dritte sie überlebende Peter WIDDEKE geheißten, so zusammen nach einander zu ihr eingeheiratet in ihren väterlichen Kothof hier in Büddenstedt, starb als Großmutter in dem Hofe an einer gehaltenen heftigen Alteration und darauf erfolgten und bei die 9 Wochen dauernden großen bis ans Herz kommenden Schwulst und wurde begraben Dom. Reminiscere den 26. Febr. Sie starb willig und ließ sich etliche Tage vor ihrem Ende den Sarg machen und darbringen. Aetate 55 Jahr.